

Merkwürdiges in der Turbinenhalle

Mega-Events und Retrospektiven: die wichtigsten Ausstellungen des Jahres 2012.

Was die Olympischen Spiele für den Sport, ist die **Documenta** für die Kunst. In diesem Jahr fällt beides zusammen. In Kassel (9.6.–16.9.) ist Carolyn Christov-Bakargiev die Kuratorin, und in den Mittelpunkt ihrer Schau hat sie den südafrikanischen Künstler William Kentridge gestellt. Mit ihm als Referenz kann nichts schiefgehen. Die Kunstszene wird aus aller Welt anreisen, und auf ihrem Reiseplan sollte unbedingt die **7. Berlin Biennale** (27.4.–1.7.) stehen, schon wegen der gesellschaftspolitischen Aktivitäten des polnischen Künstlers und Kurators Artur Żmijewski und seines Teams. Auch der mexikanische Kurator Cuauhtémoc Medina sieht seine europäische Biennale, die **Manifesta**, in einer alten Kohlemine im belgischen Genk (2.6.–30.9.) als einen Dialog zwischen Kunst, Geschichte und sozialer Reflexion. Die drei Institutionen in Hannover, die für **„Made in Germany Zwei“** 40 Künstler eingeladen haben, wollen dagegen nur zeigen, welche Fragen die junge Kunstszene bewegen und welche Bildsprachen sie dafür entwickeln (18.5.–19.8.). Wer in London Zeit neben Olympia findet, sollte auf jeden Fall die Retrospektive von **Damien Hirst** ansehen – mit Hai in Formaldehyd – (Tate Modern, 4.4.–9.9.). Und bitte beim Betreten der Tate nicht über die merkwürdigen Aktivitäten der

Personen in der Turbinenhalle wundern, in die man mit Sprache oder Choreografie involviert wird, denn das ist die konzeptuelle Arbeit des Künstlers **Tino Sehgal** (17.7.–28.10.). Wer es althergebracht mag, sollte die große Schau **„Another London“** in der Tate Britain (31.7.–16.9.) besuchen. Viele der heute berühmtesten internationalen Fotografen haben London zwischen 1930 und 1960 besucht und die ihnen fremde Stadt fotografiert. Aber Kunst gibt es auch immer in der Nähe zu sehen: **Gerhard Richters** **„Panorama“** kommt am 12.2. nach Berlin in die Neue Nationalgalerie (bis 13.5.), der Belgier **Kris Martin** hat eine große Schau in Bonn (2.2.–22.4., ab 23.11. in Hannover) und zeigt im Lehmbruck Museum Duisburg „seine“ Laokoon-Skulptur (10.2.–17.6.). Auch gleich zweimal tritt **Jeff Koons** in Frankfurt auf: als Maler in der Schirn (21.6.–23.9.) und als „Sculptor“ im Liebieghaus (bis 30.9.). Und **Frank Stellas** Gesamtwerk ist in Wolfsburg (1.9.–20.1.2013) zu sehen. Für Architekten ist die **13. Architekturbiennale** in Venedig ein Muss (Sept. bis Dez.), der Münchner Architekt Muck Petzet verantwortet den Deutschen Pavillon – mal wieder zum Thema Nachhaltigkeit, Wieder- und Neunutzung. Wie schön, wenn daraus endlich Praxis würde! INGEBORG WIENSOWSKI

Ausstellungen im Januar

AARAU

Roman Signer. *Aargauer Kunsthaus.* 28.1.–22.4., www.aargauerkunsthaus.ch
Leben und Sterben ist das Thema der Fotoserien, die Signer in den Karpaten, der Ukraine und Rumänien aufnahm: Er fotografierte am Straßenrand liebevoll geschmückte Gedenkstätten für Verkehrstopfer und Verkaufsstände mit Lebensmitteln. Außerdem werden 30 Super-8-Filme Signers aus der Zeit von 1975 bis 1989 gezeigt.

BASEL

Tim Rollins + K.O.S. On Transfigurations. *Museum für Gegenwartskunst.* 21.1.–15.4., www.kunstmuseumbasel.ch
Seit 1982 arbeitet der Künstler Rollins als Lehrer in der South Bronx mit Schülern (Kids of Survival) an seinem Kunst-

projekt, das anfangs sehr erfolgreich, später vergessen war und seit einigen Jahren ein Comeback erlebt. Den kollektiven Werken liegt meist klassische Literatur oder Musik zugrunde, und auf den Leinwänden kleben Textseiten, die assoziativ bearbeitet werden, oft inspiriert von Graffiti und bekannten Malstilen.

BERLIN

transmediale 2012 in/compatible. *Haus der Kulturen der Welt.* 31.1.–5.2., www.transmediale.de

Im Mittelpunkt des Festivals steht die Ausstellung „Dark Drives. Uneasy Energies in Technological Times“. 35 Künstler wollen das Verhältnis der Menschen zur Technologie thematisieren. Außerdem gibt es Videoprogramme, Symposien und Performances zum Ausstellungsthema.

HAMBURG

Emil Nolde. Puppen, Masken und Idole. *Ernst Barlach Haus.* 22.1.–28.5., www.barlach-haus.de

Emil Nolde hatte sein privates Völkerkundemuseum, denn er sammelte alles – von russischen Püppchen bis zu japanischen Masken. Von 1911 an war ihm seine Sammlung auch eine künstlerische Anregung. Gezeigt werden rund 30 Stilleben und dazu mehr als 130 Zeichnungen, Textilien, Masken und Objekte.

Gert & Uwe Tobias. *Kunstverein.* 28.1.–18.11., www.kunstverein.de

Bis März werden die beiden Brüder das gesamte Haus mit einer Installation aus Zeichnungen, Keramiken und Holzschnitten bespielen. Dann verschwinden nach und nach Teile der Schau, bis am Ende nur Arbeiten im Foyer und Treppenhaus übrig bleiben.



Giuseppe Penones Documenta-Skulptur im Kasseler Karl-
sue Park; Schmetterlingsbild „Sympathy in White Major –
Absolution II.“ (2006) von Damien Hirst (Tate Modern,
London); Skulptur von Alon Levin bei „Made in Germany
Zwei“ in Hannover (u. r.); „Obusse“ (2010) aus 706 gefun-
denen Objekten von Kris Martin in Bonn und Duisburg.



HUMLEBAEK

Andreas Gursky. *Louisiana.* 13.1.–13.5., www.louisiana.dk

40 großformatige Fotografien, dazu einige kleinere Bilder des Düsseldorfers, der seine Fotografien oft von einem Turm herunter oder aus einem Helikopter heraus aufnimmt und sie am Computer bearbeitet. Auch seine neuesten Ocean-Bilder sind zu sehen, die Gursky nicht selbst fotografiert, sondern als Satellitenfotos gekauft und bearbeitet hat.

LONDON

David Hockney: A Bigger Picture. *Royal Academy,* 21.1.–9.4., www.royalacademy.org.uk

Hockney, geboren in Bradford, Yorkshire, hat immer wieder die Landschaft seiner Heimat gemalt. Die große Schau mit Landschaftsbildern aus 50 Jahren wird ergänzt durch Zeichnungen, Fotos und einigen Filmen.

OBERHAUSEN

Keith Haring – Short Messages. Poster und Plakate 1982–1990. *Ludwigalerie.* 22.1.–6.5., www.ludwigalerie.de

Alle 85 eigenhändigen Entwürfe zu Postern und Plakaten des 1990 gestorbenen US-amerikanischen Popkünstlers werden gezeigt, die er für eigene Ausstellungen, Werbung und zu gesellschaftlichen Fragen wie Aids oder Kernkraft entworfen hat.

WEITERLAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Eva Besnyö. *Berlinische Galerie,* bis 27.2.; **Thomas Rentmeister.** *Kunstmuseum Bonn,* bis 5.2.; **Valie Export.** *Kunsthaus Bregenz,* bis 22.1.; **Oda Krohg.** *Paula Modersohn-Becker Museum Bremen,* bis 26.2.; **Aernout Mik.** *Museum Folkwang Essen,* bis 29.1.; **WOHA/Schneider+Schumacher.** *Deutsches Architekturmuseum Frankfurt/M.,* bis 29.4.; **Tobias Zielony.** *MMK Zollamt Frankfurt/M.,* bis 15.1.; **Douglas**

Gordon. *MMK Frankfurt/M.,* bis 25.3.; **Eva Rothschild.** *Kunstverein Hannover,* bis 29.1.; **Ai Weiwei.** *Louisiana Humlebaek,* bis 14.2.; **Von Schönheit und Tod.** *Kunsthalle Karlsruhe,* bis 19.2.; **Kunst-Stoff.** *Städtische Galerie Karlsruhe,* bis 12.2.; **Franz Erhard Walther/Mamma Andersson.** *Museum Haus Lange und Haus Esters Krefeld,* bis 5.2.; **Werner Büncck.** *Grassi Museum Leipzig,* bis 4.3.; **Leonardo da Vinci.** *National Gallery London,* bis 5.2.; **I love Aldi.** *Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen,* bis 4.3.; **Sabine Hornig.** *Pina-
kothek der Moderne München,* bis 26.2.; **Skulpturales Handeln.** *Haus der Kunst München,* bis 26.2.; **Maurizio Cattelan.** *Guggenheim Museum New York,* bis 22.1.; **Gespenster, Magie und Zauber.** *Neues Museum Nürnberg,* bis 26.2.; **Michel Majerus.** *Kunstmuseum Stuttgart,* bis 9.4.; **Die Kunst der Entschleunigung.** *Kunstmuseum Wolfsburg,* bis 9.4.; **Albert Welti.** *Kunsthaus Zürich,* bis 4.3.